

Prosecco-Nacht in Mohntenne mit Wasserspiel

GERMERODE. Zu einer Prosecco-Nacht lädt der Koch Björn Sippel aus Germerode ein. Die findet am morgigen Freitag und am Samstag, 25. Juni, an einem besonderen Ort statt: in der Mohntenne. Um 20 Uhr geht es los, am Freitagabend wird zudem eine Liveband für Unterhaltung sorgen.

Etwas für's Auge gibt es dann an beiden Abenden frühestens ab 22 Uhr: Die Freiwillige Feuerwehr Germerode wird für beleuchtete Wasserspiele sorgen. Von unten werden dabei die Wassermassen in unterschiedlichen Farbtönen beleuchtet. Erstmals aufgeführt wurden die Wasserspiele bereits 1968 zum 100-jährigen Bestehen der örtlichen Feuerwehr, seitdem wird die Anlage ständig optimiert. Veranstaltet werden kann das Event überall dort, wo größere fließende oder stehende Gewässer vorhanden sind. (cow)

ANZEIGE

Präsentiert von Ihrem Trau(m)ring-Partner in Sontra
Juwelier KUNZE
 www.juwelierkunze.de

Verliebt, verlobt, verheiratet



Nach über 13 gemeinsamen Jahren haben Timo Pippart aus Breitau und Sarah Göpfarth aus Ulfen am Mittwoch auf dem Sontraer Standesamt geheiratet. Sie lernten sich im Frühjahr 2003 beim Osterfeuer in Ulfen kennen und verliebten sich sofort ineinander. Seit 2011 leben sie gemeinsam in ihrem eigenen Haus in Breitau. Am Samstag stehen um 13 Uhr die kirchliche Trauung in Ulfen und eine große Feier an. (sb)

Foto: Berg

Neuaufgabe von Broschüre zum Energiesparen

WERRA-MEISSNER „Vom (K)Althaus zum Energiesparhaus“, die Broschüre des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung zur Gebäudemodernisierung in Hessen, liegt nun als aktualisierte Neuaufgabe vor. Sie ist als pdf-Datei unter www.energiesparaktion.de heruntergeladbar oder als Druckversion bei der „Hessischen Energiesparaktion“, Rheinstraße 65, Darmstadt oder unter info@energiesparaktion.de zu bestellen. Die Autoren Werner Eicke-Hennig und Klaus Fey zeigen anhand von sechs Schritten auf, wie aus einem Althaus ein Energiesparhaus werden kann. Ergänzt werden die Darstellungen durch Wirtschaftlichkeitsrechnungen zu den einzelnen Gewerken. (red)



Mit Yoga in den Tag starten

Um Punkt sieben Uhr haben gestern Morgen gut 100 Menschen am ersten Wake-up-Coffee mit Yoga im Schlosspark in Eschwege teilgenommen. Mit einer 30-minütigen Yoga-Ein-

heit starteten sie schwingvoll in den Tag. Die Yoga-Lehrerin Claudia Grünert aus Kassel zeigte die Körperübungen für mehr Gelassenheit und Stressabbau sowie körperliches und

seelisches Wohlbefinden, das die Teilnehmer bestens umsetzen konnten. Sowohl Anfänger als auch Könner kamen unter freiem Himmel auf ihre Kosten. Nach dem Wake-up-Yoga war-

teten auf alle Teilnehmer frisch gebrühten Kaffeespezialitäten und Smoothies, die vom Veranstalter BKK Werra-Meißner bereitgestellt worden waren. (cow) Foto: BKK Werra-Meißner/jnh

Nachwuchs beim Damwild

Schon acht Kälber im Bergwildpark geboren – Menschen sollen Jungtiere nicht anfassen

VON CONSTANZE WÜSTEFELD

GERMERODE. Die Verantwortlichen des Bergwildparks Meißner bei Germerode freuen sich derzeit über Nachwuchs: Das Damwild hat kleine Kälber ausgetragen, acht hüpfen schon freudig über die weitläufigen Flächen. In etwa noch einmal so viele werden in den kommenden Tagen erwartet, freut sich Otto Eberhardt, der sich um die Tiere kümmert.

„Die Mutter kommt wieder, schaut danach und lässt die Jungtiere trinken.“

**OTTO EBERHARDT
BERGWILDPARK**

So locken die Neugeborenen auch viele Besucher an, die sich die Damwildkälber einmal aus nächster Nähe ansehen möchte – dabei aber einige Regeln beachten sollten,

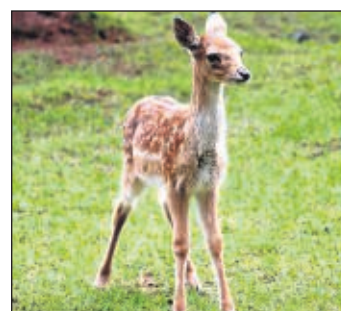
erklärt Eberhardt: „Die Jungtiere werden vom Muttertier manchmal dort liegen gelassen, wo sie geboren worden sind.“ Das bedeute nicht, dass es den Tieren schlecht gehe oder sich niemand um sie kümmere. „Die Mutter kommt wieder, schaut danach und lässt die Jungtiere trinken.“ Weil die Kälber in den ersten Tagen nach ihrer Geburt aber noch geruchsneutral seien, müssen weder die Muttertiere noch die Tierpfleger Sorge haben, dass sie von Feinden angegriffen werden könnten – die es im umzäunten Bergwildpark sowieso kaum gebe.

Erst kürzlich hatten Besucher des Parks aus falscher Sorge heraus aber ein am Boden liegendes Kälbchen aufgehoben und in den Gastronomiebereich getragen, weil sie dachten, dass es im Sterben liege. „Natürlich haben wir dann die Tierärztin gerufen, um das überprüfen zu lassen“, sagt Eberhardt, „aber das Tier war gesund.“ Es sei auch nach der Aussage der Tierärztin völlig normal, dass die Kälber unbeaufsichtigt am Boden liegen würden.

Er weist darauf hin, dass die Kälber nicht angefasst werden sollen: „Wenn die den Geruch der Menschen an sich haben, kann es sein, dass das Damwildkalb nicht mehr von seiner Mutter angenommen werde.“ Das sei kritisch, weil in der Muttermilch viele wichti-

ge Nährstoffe enthalten seien. „In diesem Fall haben wir aber Glück gehabt, das Kalb läuft

wieder nah neben seiner Mutter umher“, freut sich Eberhardt. **HINTERGRUND**



Neu auf der Welt: ein Damwildkalb. Foto: Archiv

HINTERGRUND

Weitere Attraktionen geplant

Der Bergwildpark bietet neben den vielen Tieren auch eine weitere Attraktion, die für die Kinder gedacht ist: einen Spielplatz. Der wird in gut 14 Tagen um ein Gerätereicher: Aus einer dicken Eiche wird eine Eisenbahn geschnitzt, die von den Kindern bevölkert werden kann. Geplant ist zudem auch ein Hühnerhof auf dem ehemali-

gen Gelände der Falknerei, den der Förderverein des Bergwildparks realisieren will. „Wer dafür Spenden abgeben möchte, kann sich zum Beispiel beim Fördervereinsmitglied Harald Zindel aus Germerode melden“, sagt Otto Eberhardt vom Bergwildpark. (cow) <http://tierpark.naturpark-mkw.de/>

Gute Partnerschaft seit 50 Jahren



Das Bild zeigt: Thekla Rabe (Marketingleiterin), Sven Rabe (Inhaber und Geschäftsführer), Andreas Kaiser (Gebietsleiter, Verkauf und Marketing, Ford) und Uwe Ebenau (Geschäftsleitung).

Im Jahre 1966 gab es in Deutschland noch recht wenige Autohäuser. Doch bereits damals bot das heutige Autohaus König am Hessenring GmbH & Co. KG, das sich seit den 70er Jahren an seinem jetzigen Standort befindet, als Ford Haupthändler in Eschwege seinen Kunden guten Service, wobei zu dieser Zeit der Ford Taunus 17 M, der besser unter der Bezeichnung P5 bekannt ist, als aktuelles Modell gefragt war. Als einer der älteren Vertragspartner in Deutschland konnte König am Hessenring gestern die Urkunde für 50 Jahre Vertragspartnerschaft mit der Ford-Werke GmbH entgegennehmen. „Bei Ford kann man sagen, dass die Zusammenarbeit hier nicht nur über einen Vertrag definiert wird, sondern eine gelebte Partnerschaft stattfindet“, sagt Inhaber und Geschäftsführer Sven Rabe, der den Eschweger Betrieb, der sich zuvor im Besitz der Familie König befand, im Jahre 2005 übernommen und seither vieles modernisiert hat. So macht es die enge Zusammenarbeit mit Ford möglich, dass besser auf Wünsche und Probleme der Kunden sowie auf das Marketing eingegangen werden kann. Andreas Kaiser, Gebietsleiter für Verkauf und Marketing, sieht in der engen Zusammenarbeit ebenfalls viele Möglichkeiten und erklärt: „Das Autohaus hier ist ein Leistungsträger. Der Händler ist wichtig, da er der Erste ist, der dem Kunden die Marke vermittelt.“ Da diese Präsenz auch in Zeiten des Internets sehr wichtig ist und eine gute Beratung nach wie vor im Autohaus stattfindet, will man das Erlebnis Autohaus weiterhin stärken. Dabei hat sich innerhalb der vergangenen 50 Jahre auch die Vielfalt des Angebots stark erweitert. Während es im Jahre 1966 erst drei verschiedene Pkw gab, ist die Zahl heute auf 17 Modelle gestiegen und Ford ist inzwischen nach Volkswagen der zweitgrößte Automobilhersteller Europas. Das größte Angebot in Nordhessen bietet dabei König am Hessenring. Dabei spielt die stete Entwicklung eine große Rolle für Werk und Händler. So werden zukünftig nicht nur weitere und auch teilweise größere Modelle hinzukommen, sondern man wird ebenfalls weitere Angebote im Bereich der Elektro- und Hybridwagen schaffen, wozu Ford innerhalb der kommenden Jahre über vier Milliarden Dollar zur Verfügung stellen will. „Wir wollen uns auch in den nächsten 50 Jahren mit Ford engagieren und das Geschäft weiterhin ausbauen“, sagt Sven Rabe mit Blick auf den Betrieb, der bereits jetzt das attraktivste Ford-Jahreswagen-Angebot in Nordhessen bietet und über 200 Fahrzeuge im Bestand verfügt. (esr)

K 23 bei Breitau wird ab Ende Juni gesperrt

GRANDENBORN/BREITAU. Mit 403 000 Euro unterstützt das Land Hessen den Werra-Meißner-Kreis bei der Erneuerung der Kreisstraße 23 zwischen Ringgau-Grandenborn und Sontra-Breitau. Dies teilte Wirtschafts- und Verkehrsminister Tarek Al-Wazir mit. Das Land trägt damit 70 Prozent der Gesamtkosten.

Die Fahrbahn, die von Ende Juni bis Ende September dieses Jahres aufgrund der Sanierung voll gesperrt wird, weist wellige Verformungen, Risse und zahlreiche Flickstellen auf. Ihre Tragfähigkeit entspricht nicht den heutigen Verkehrsanforderungen. Sie wird deshalb verstärkt und erhält eine neue, ebene Oberfläche. Abschnittsweise müssen die Fahrbahnränder mit einem neuen Unterbau stabilisiert werden. Wegen des geringen Verkehrsaufkommens kann die Fahrbahnbreite von etwa fünf Metern beibehalten werden, nur in Kurven erfolgt eine punktuelle Ausweitung. (red/cow)

Ortsverband der Linken trifft sich im Syrtaki

ESCHWEGE. Die Versammlung des Ortsverbands der Linken beginnt am Montag, 27. Juni, um 19 Uhr im Restaurant Syrtaki in der Eschweger Marktstraße. Die Themen des Abends werden zu Beginn des Treffens gemeinsam festgelegt. Gäste sind zu einer offenen und ungezwungenen Diskussion eingeladen. (jpf)